



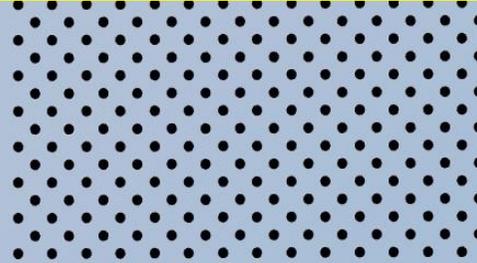
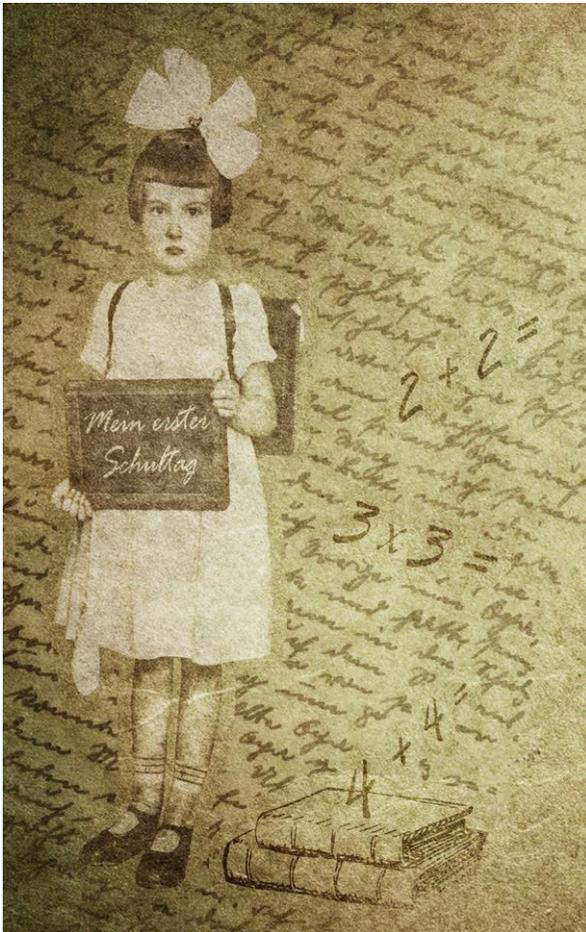
Treffpunkt Etterhof



Ortsgeschichtlicher Verein
Hemmingen e.V.
Eisgasse 7
71282 Hemmingen
Tel.: 07150 959040
info@etterhof.de
www.etterhof.de

Jahresausstellung
im Etterhof
vom 5. März 2023
bis 29. Oktober 2023

Sonntags 14:00 Uhr bis
17:00 Uhr



GRIFFEL, FIBEL, RANZEN UND MEHR



Schulgeschichte

In Griechenland war um 300 v. Chr. Bildung fast allen freien Menschen von Kind an zugänglich. In Rom entstanden Grammatikschulen, in welchen griech. Literatur, Sprache u. Mathematik gelehrt wurde. An niederen Schulen wurde Lesen, Rechnen und Schreiben vermittelt.

Im Mittelalter wurde bei uns in Klosterschulen in lateinischer Sprache unterrichtet.

Ab 1250 entstanden in Württemberg städtische Schulen. Bald setzte sich hier als Unterrichtssprache Deutsch durch.

Ab dem 16. Jahrhundert breiteten sich die deutschsprachigen Schulen bis in die ländlichen Gebiete aus.

Ab 1559 gab es in Hemmingen eine Dorfschule. Hier lernten bis zu 100 Schüler unterschiedlichen Alters in einer Klasse gemeinsam Lesen, Schreiben, Rechnen und vor allen Dingen Religion. 1646 wurde im Württemberg die Schulpflicht eingeführt.

Im 19. Jh. wurden das Schulwesen systematisiert und die Lehrerausbildung vereinheitlicht.

Hemmingens alte Schulhäuser

Noch vor 1559 wurde in der alten Mesnerwohnung in Hemmingen Schulunterricht erteilt. Diese befand sich ungefähr an der Stelle, wo 1601 das erste Schulhaus in Hemmingen erstellt wurde und 1791 die „Alte Schule“ zwischen Linde und Kirche erbaut wurde. Die Schule war einklassig, der Schulmeister war im Nebenerwerb Landwirt und Mesner. Die Schulstube war gleichzeitig die Wohnstube des Schulmeisters.

1845 standen hier zwei Schulstuben für 158 Schüler zur Verfügung. 1872 wurde in der Blohngasse ein zweites Schulgebäude errichtet. Bis 1881 wurde die Schule dreiklassig ausgebaut. 1957 wurde das Schulgebäude in der Eberdinger Str. eingeweiht, welches die beiden vorhandenen Schulgebäude ersetzte. Die Grundschule wurde 1966 doppelzügig ausgebaut und 1970 zur Grund- und Hauptschule erweitert. 1975 wurden hier 505 Schüler dreizügig in der Grundschule unterrichtet. 1977 wird die Grundschule vierzügig ausgebaut, eine dreiteilige Sporthalle wird ergänzt. Seit 2018 ist die zwischenzeitliche Grund- und Hauptschule mit Werkrealschule wieder eine einfache Grundschule.

Die Schulmeister

Seit 1737 lassen sich in Hemmingen Schulprovisoren nachweisen. Diese waren die Lehrer-Lehrlinge oder Gesellen, die bei einem Schulmeister in die Lehre gingen. Schulmeister und Provisoren erhielten eine knappe Geld- und Naturalbesoldung.

Der Provisor erhielt im Schulraum einen einfachen Bretterschlag als Schlafkammer. Auch der Schulmeister musste im Nebenerwerb eine Landwirtschaft führen und Mesnerdienste leisten. Erst 1899 wurden die Einkommensverhältnisse der Volksschullehrer gesetzlich geregelt und die Naturalbesoldung abgeschafft. Seit 1909 sind die Lehrer von der Kirche unabhängig.



Unsere Aussteller:

An der Ausstellung haben durch die leihweise Überlassung von Exponaten mitgewirkt:

- **Simone Baumgärtner**
- **Renate Fahrbach**
- **Antje Knodel**
- **Harald Krüger**
- **Lioba Stehmer**
- **Ursula Tronich**
- **Erika Tullius**

